



Jahresbericht 2022



German Rotary Volunteer
Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort

Liebe Mitglieder, sehr geehrte an GRVD-Interessierte,

mit diesem Bericht möchten wir Sie über all das informieren, was GRVD im Jahre 2022 so umgetrieben hat.

Wie für alle war für GRVD der Jahresbeginn zunächst mit einem hellen Streifen am Horizont gestartet, die Pandemie hatte ihre ganz großen Schrecken verloren. Aber dann kam der 24. Februar und alles war anders geworden. Der Pandemie-Schrecken hat in der Ukraine-Katastrophe eine furchtbare Nachfolge gefunden.

Aber unsere Hilfstätigkeit musste trotz allem weitergehen. Sowohl in Ghana als auch Nepal waren zwar die Einreisebestimmungen Anfang des Jahres noch relativ stringent, die Reisetätigkeit der Volunteers wurde jedoch, wenn auch in vermindertem Umfang, wieder aufgenommen. Im Jahresverlauf konnten 30 Volunteers nach Ghana und 18 nach Nepal entsandt werden.

Die Kommunikation vereinfachte sich sehr durch die Online-Meetings, überwiegend mit Zoom. Dadurch konnten Projekte oft leichter vorangetrieben oder überhaupt erst initiiert werden.

Inzwischen wurde im Rahmen von GRVD auch ein Ethikrat installiert, der uns hilft, unser Verständnis der Unterschiede der Kulturen besser in unsere Planungsmaßnahmen zu integrieren und damit die Erfolgsaussichten unserer gemeinsamen Projekte zu verbessern. Bisher allerdings nur für Ghana.

Von anderen, ähnlich gelagerten Hilfsorganisationen sind Experten zu uns gestoßen, die sich um spezielle Fachgebiete wie Augenheilkunde (Prof. Manfred Spitznas), Ultraschall (Drs. Wolfgang Blank und Ursula Hege-Blank) und Orthopädie (Prof. Heiner Winker) vermehrt kümmern und so unsere Hilfstätigkeit in diesen Bereichen verstärken.

Auch dieses Jahr konnten wir einen Container mit Hilfsgütern nach Ghana senden, wobei ebenso Einzelversendungen via Luftfracht, vor allem nach Nepal, oder als Beiladung zu einem Containertransport erfolgt sind.

Auch personell hat sich bei GRVD 2022 einiges verändert: Unsere GRVD-Geschäftsstelle wurde im August mit Frau Anke Wiedemann bestens neu besetzt, nachdem wir eine mehrmonatige Pause wegen des Ausscheidens von Frau Sarah Prokopiw zu überbrücken hatten. Allen Ehrenamtlichen, die hier in die Bresche gesprungen sind, ein herzliches Dankeschön. Für unseren langjährigen Ghana-Koordinator Dr. Henner Krauss hat sich erfreulicherweise in Dr. Norbert Golz ein kompetenter Nachfolger gefunden. An Henner Krauss nochmals ein herzliches Dankeschön für seinen großartigen und unermüdlichen Einsatz bei GRVD zugunsten der ghanaischen Patientinnen und Patienten, seine hervorragende Zusammenarbeit mit seinen Mitstreiter*innen und seinem immer fundierten Rat.



Am 01.01.2022 hat Dr. Franz Josef Aka von Dr. Dieter Heimer, der leider krankheitshalber ausscheiden musste, als kooptiertes Vorstandsmitglied dankenswerterweise die Einsatzplanung der Volunteers übernommen.

In Ghana konnten mehrere Projekte entweder weiter oder zu Ende geführt werden. In Ankaase konnten Generatoren installiert, die Zahnarzhelfer*innen-Schule weiter ausgebaut und die Zentralsterilisation sowie die Wäscherei in Angriff genommen werden.

In Nkawkaw wurde, nach Genehmigung durch das BMZ, die Planungsphase für das Mutter-Kind-Zentrum abgeschlossen und ein Ersatz-Röntgengerät beschafft.

Das größte Projekt in Ghana von GRVD, das Holy Family Hospital (HFH) in Techiman, wurde weiter ausgestattet: Geräte für die Newborn Intensiv Care Unit (NICU), Reparatur der O2-Konzentratoren, Innenausbau der Augenklinik und Ausstattung mit modernster Technik sowie einem Fahrzeug für die Outreach-Klinik, die Reanimationsschulung wurde durch eine Simulationspuppe und diverse Volunteertätigkeiten ergänzt.

Das Cardiotokographie-Projekt wurde mit Schulungen und Geräten unterstützt.

In Zusammenarbeit mit Technik ohne Grenzen e.V. (TeoG) wurde in Techiman das Lager der Maintenance neu organisiert und am HFH Berekum eine App zur Registrierung aller Geräte und deren Wartungsnotwendigkeiten installiert.

Auch in Nepal konnten viele Projekte vorangetrieben werden: Im Spinal Injury Rehabilitation Center (SIRC) durch Übernahme von Patientenbehandlungskosten, Anschaffung von Rollstühlen und medizinischen Materialien, in Sanguthar durch Zahnreihenuntersuchungen und Behandlungen vor allem bei Kindern, am Dhulikhel Hospital (DHOS) Fortbildungen analog und per Zoom für geplante gastrointestinale Onkologie und Unterstützung der Nephrologie, in Phalebas durch Ausbau der Zahnabteilung und insbesondere in Banepa durch Volunteers im Bereich Sonographie, Endoskopie, Chirurgie und Pädiatrie.

Neben diesen sehr erfreulichen Nachrichten lenken wir nun den Blick auf eine ganz andere Ebene:

Die Flutkatastrophe im Ahrtal und der Überfall auf die Ukraine haben sehr viel Not hervorgerufen, die natürlich ganz viel Hilfe benötigt. Deswegen ist es mehr als verständlich, dass viele der Ressourcen, die für Spenden zur Verfügung stehen, zu diesen beiden Ausnahmeständen geflossen sind. Nichtsdestotrotz ist GRVD ausgesprochen dankbar, dass GRVD von seinen Spendern und Sponsoren nicht ganz vergessen wurde. Denn die Notwendigkeit der Hilfe besteht in unserem Bereich ja leider unverändert fort.

Insgesamt waren die Vorgaben für 2022 nicht gerade günstig, trotzdem konnten wir im Ergebnis auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Ehrenamtlichen und Volunteers sowie der Geschäftsstelle.

Die von GRVD mit Ihrer Unterstützung geleistete Hilfe ist bei denen, die diese Hilfe dringend notwendig haben, gut angekommen und diese waren sehr dankbar dafür.

GRVD ist auf Mitglieder, Spendengelder und Sponsoren unbedingt angewiesen: Bleiben Sie uns gewogen, damit GRVD in Ihrem Namen weiter helfen kann!

Bei Allen, die zu diesem erfolgreichen Jahr 2022 beigetragen haben –Volunteers, Spendern, Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern und Geschäftsstelle – möchte sich GRVD und ich persönlich zusammen mit dem gesamten Vorstand auf das Herzlichste bedanken. Wir alle gemeinsam sind GRVD! Uns allen und GRVD wünsche ich trotz der instabilen Umstände, dass wir die Zukunft im besten Sinne meistern und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihr

Dr. Jobst Isbary

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstr. 40 88400 Biberach
Telefon:	07351-14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 10.02.2023 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Biberach, Steuernummer 54004/23994 jüngster Freistellungsbescheid vom 13.12.2019
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	Bis 28.02.2022: 3 Teilzeitkräfte Bis 31.07.2022: 2 Teilzeitkräfte Ab 01.08.2022: 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 64 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 48 im Ausland)
Mitglieder:	941 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel sowie finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern.
(Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 15.07.2017)

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen mit Ausnahme des Schatzmeisters alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; sie bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 24.09.2022 (Vorsitzender/Stellvertreter/Schatzmeister/ Schriftführer) für die Dauer von drei Jahren neu gewählt.

Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary	1. Vorsitzender
Dr. med. Claus Kiehling	stellv. Vorsitzender
Dr. jur. Dirk Gilberg	Schriftführer
Jan Königshoven	Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind zurzeit:

Dr. med. Franz Josef Aka	Einsatzkoordinator Volunteers
Dr. med. Peter Iblher	Kontakt zu Rotary International
Dr. med. Claus Kiehling	Länderkoordinator Asien
Dr. med. Henner Krauss	Länderkoordinator Afrika
Winfried Nusser, Fundraising	Kommunikation, Organisation
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel	Krankenhauskooperationen
Prof. Dr. med. Ulrich Vetter	Logistik und Transporte

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung).

Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Ausgaben, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den 1. Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den 1. Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das aufsichtführende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Gesamteinnahmen des GRVD e.V. liegen aktuell unter 500.000,00 €, so dass eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nicht erforderlich ist. Es erfolgt eine Kassenprüfung durch zwei fachlich geeignete, von der Leitung des Vereins unabhängige Personen.

Die Gewinnermittlung wurde als Überschussrechnung der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EstG) unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften durch die BDO DPI AG erstellt. Die Erstellung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer und einen Steuerberater. Jan Königshoven, Vorstandsvorsitzender BDO DPI AG und GRVD-Schatzmeister, war in den Prozess der Gewinnermittlung zur Vermeidung jedweder Befangenheit nicht eingebunden.

Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von medizinischem Personal in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung werden dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Zusätzlich werden auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht und darüber hinaus vermehrt Stipendien vor Ort vergeben, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Volunteers, Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Geburtstagen) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden GRVD-Berichten, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Länder-kordinatoren für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Ärztteeinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung nach intensiver und umfassender Prüfung erneut festgestellt, dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 weiterhin zuerkannt. Unter dem 28.04.2023 wurde die Verlängerung bis zum 31.03.2024 festgestellt.



Jahresergebnis 2022

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von insg. 392.337,94 €. Die Ausgaben betragen 414.399,01 €, die Unterdeckung mithin 22.061,07 €.

Die **Einnahmen** unterteilen sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2022	2021
Geldspenden	313.785,19 €	282.407,92 €
Sachspenden	31.341,70 €	6.868,22 €
Mitgliedsbeiträge	45.727,77 €	45.687,77 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	390.854,66 €	334.963,91 €
Sonstige Einnahmen	1.483,28 €	14.271,44 €
Gesamteinnahmen	392.337,94 €	349.235,35 €

Die **Geldspenden** und die **Sachspenden** haben sich im Vorjahresvergleich erfreulicherweise um ca. 17% erhöht.. 51 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr (davon 13 von Rotary Clubs).

Im Jahr 2022 erhielt GRVD insgesamt 70.403,80 € zweckgebundene Spenden für Projekte in Ghana und Nepal.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Online-Meetings von Rotary Clubs sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden sowie für das Projekt „Aktion Volta Augenklinik“.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei leicht reduzierter Mitgliederzahl (GJ 941, VJ 1.011) auf stabilem Niveau. Zinseinnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes keine generiert werden konnten.



Die **sonstigen Einnahmen** von rund 1.500 € resultierten aus der Erstattung der gezahlten Umsatzsteuer für Lieferungen ins Ausland, aus dem Verkauf von Briefmarken mit GRVD Logo und aus dem Eingang aus Geldauflagen, die von Gerichten verhängt wurden.

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2022 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2022	2021
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	367.001,54 €	210.853,66 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	1.802,47 €	3.978,01 €
Personalausgaben	14.996,00 €	24.247,47 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	11.508,85 €	6.358,82 €
Personalausgaben	2.993,18 €	4.849,53 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	9.720,69 €	8.667,33 €
Personalausgaben	6.406,28 €	5.252,39 €
Gesamtausgaben	414.399,01 €	264.207,21 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2022	2021
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
davon Reisekosten	82.743,50 €	6.026,28 €
Aufenthaltskosten	4.007,00 €	0,00 €
Versicherungen	714,70 €	1.146,60 €
Ausgaben für direkte Hilfen insgesamt	279.536,34 €	203.680,78 €
davon medizinisches Gerät	45.386,84 €	43.241,19 €
Sonstige direkte Hilfen	234.149,50 €	160.439,59 €

Der Anstieg der **Ausgaben für Einsätze** insgesamt und dort insbesondere der Ausgaben für Reisekosten ist eine unmittelbare Folge des Endes der Corona-Pandemie, da in 2022 erstmals seit 2019 wieder ganzjährig Einsätze durchgeführt werden konnten. Auch fielen in 2022 erstmals wieder Kosten für Inbounds an.

Die Ausgaben für direkte Hilfe betreffen die unmittelbare finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser. Beispielhaft seien hier für Ghana die Mittel für die Zahnarthelferschule in Ankaase genannt. Des Weiteren hat GRVD in 2021 je einen Container nach Ghana sowie nach Nepal verschifft. Aufgrund vorher nicht absehbarer pandemiebedingter Lockdown-Situationen in beiden Ländern ergaben sich erhebliche Zuschläge auf die Transportkosten und eine Verzögerung der Rechnungstellung in das Jahr 2022 hinein.

Im Rahmen des **Projektmanagements** werden durch den Vorstand und die Geschäftsstelle die Einsätze der Ärzte, Helfer und sonstiger Personen im In- und Ausland sowie die Transporte von medizinischem Gerät organisiert. Hier ist auch das Controlling der Investitionsmaßnahmen in den ausländischen Krankenhäusern angesiedelt, das in erster Linie durch die Länderkoordinatoren, den 1. Vorsitzenden sowie den Verantwortlichen für die Krankenhauskooperation geleistet wird. Im Rahmen des Projektmanagements findet schließlich auch die Auswahl, Vorbereitung und Nachbetreuung der Volunteers sowie die Auswertung von deren Tätigkeitsberichten durch den Einsatzkoordinator sowie den 2. Vorsitzenden des GRVD statt.

Die **Kosten** dieses Bereichs sind im Vorjahresvergleich infolge geringerer Personalaufwendungen und reduzierter sonstiger Projektkosten deutlich gesunken. Wie bisher konnte ein Teil dieser Tätigkeiten über Projekte mit finanzieller Unterstützung von Rotary Clubs, der Rotary Foundation und dritter Projektbeteiligter abgerechnet werden.

Geschäftsjahr	2022	2021
Ausgaben für Projektmanagement insgesamt	16.768,47 €	28.225,48 €
davon Reisekosten	476,60 €	957,48 €
Aufenthaltskosten	0,00 €	0,00 €
sonstige Projektkosten	1.325,87 €	3.020,53 €
Personalausgaben	14.966,00 €	24.247,47 €

Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsjahr	2022	2021
Ausgaben insgesamt	14.502,03 €	11.208,35 €
davon Sach- und sonstige Ausgaben	11.508,85 €	6.358,82 €
Personalausgaben	2.993,18 €	4.849,53 €

Die Sachausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstanden im Wesentlichen durch den Druck und Versand der halbjährigen GRVD-Berichte und der Faltblätter.

Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2022	2021
Gesamtausgaben	16.126,97 €	13.919,72 €
davon Bürokosten	727,92 €	162,37 €
Personalausgaben	6.406,28 €	5.252,39 €
sonstige Kosten	8.992,77 €	8.504,96 €

Die Gesamtkosten der Verwaltung sind nahezu unverändert. Die hierunter ausgewiesenen Kosten für die laufende Buchhaltung wurden GRVD wie in den Vorjahren als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (30.629,00 €) gemessen an den Gesamtausgaben (414.399,01 €) betrug 7,39% (Vorjahr: 9,51%) im Jahr 2022 und ist prozentual aufgrund der nach Beendigung der Pandemie wieder gestiegenen Gesamtausgaben erfreulicherweise deutlich niedriger als im Vorjahr.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen - im Jahr 2022 wegen der Pandemie in noch deutlich reduziertem Umfang - entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf. Vermehrt konnte mit gutem Erfolg der Austausch von Fachwissen und das Projektmanagement über Videokonferenzen erfolgen.

Angestrebt wird normalerweise ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus sowie Aufbau eines fachlich geprägten Netzwerks und damit verbundenem regelmäßigen Austausch. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

Projekte 2022

Ghana

Auch das Jahr 2022 war stark geprägt durch die Covid-Pandemie. Zwar gab es in Ghana offensichtlich viel weniger (diagnostizierte) Fälle, doch war die Einreiseprozedur noch erschwert. Nur in einem Haus gab es eine Zeit lang Probleme, als alle Hebammen gleichzeitig ausfielen. Bedrückt hat uns, dass wir unsere, hier kurz vor Verfallsdatum stehenden, unbenötigten Impfstoffe nicht nach Ghana mitnehmen durften, denn dort fehlte es überall: So konnten z.B. die Krankenschwestern meist nur einmal geimpft werden. Die Pandemie wurde schließlich durch ein Machtwort des Präsidenten beendet; Man hat danach nicht gehört, dass sich etwas verschlechtert hätte.

Jetzt macht sich mehr die desolante Wirtschaftssituation Ghanas bemerkbar, die Patienten haben durch die hohe Inflation (31,8% in 2022) kein Geld und die Krankenhäuser sind wegen der stark verzögerten Zahlungen durch die klammen Krankenkassen verschuldet.

Bei einer Rundreise mit Jobst Isbary und Franz Josef Aka fanden wir die meisten „unserer“ Häuser in gutem Zustand, insbesondere Akwatia, das mit rotarischer Hilfe ein überregional bedeutendes Referenz-Labor einrichten konnte.



Die Augenklinik in Kpandu hat wieder begonnen Katarakte zu operieren, die hochentwickelte und mangels Facharzt nicht genutzte Ausrüstung wurde von AVA (Aktion Volta Augenklinik) in der kleinen privaten Augenklinik von Judith Simon in Tamale installiert, wo ein Dreierteam unglaublich viel operiert, als einziges im gesamten Norden auch Kinder.

Leider konnte die fertiggestellte Zahnarzthelferinnenschule in Ankaase wegen immer neuer bürokratischer Hindernisse und neuen Anforderungen noch nicht in Betrieb gehen. Die Wäscherei sowie die Sterilgutversorgung konnten eingerichtet werden. Darüber hinaus wurden zwei Generatoren installiert.



Der Facharztmangel ist leider in allen Häusern zu spüren, in Eikwe war durch die Erkrankung der deutschen Langzeit-Volunteer-Ärztin Dr. Theresia Pellio der OP-Betrieb massiv beschränkt, in Battor fehlten u.a. Internist und Kinderarzt, sodass die Endoskopie geschlossen wurde. Die neue Palliativstation in Akwatia wurde als Covid-Reserve-Isolierstation geleert, wodurch einiges Know how verloren ging.

An anderer Stelle gab es aber auch erfreuliche Entwicklungen: so hat sich in Techiman um eine neu eingestellte ausgebildete Palliativ-Schwester ein erstaunlich aktives multiprofessionelles Team gebildet. Die Augenklinik wurde mit hochwertigen medizinischen Geräten (u.a. Laser) ausgestattet und entsprechende Fortbildungen durchgeführt. Ebenso konnte für die Outreach-Klinik ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt werden.

Auch im neuen Simulationslabor für Notfall- und Intensivmedizin arbeiten zwei einheimische Intensiv-OP-Pfleger jetzt schon so zielführend, dass unsere Hilfe mehr oder weniger nur zur Fortentwicklung der Methodik notwendig ist.

Nächstes Ziel: Förderung der Unfallchirurgie am Holy Family Hospital Techiman, Erhaltung des erreichten Niveaus.

Im Holy Family Hospital Nkawkaw nimmt das Mutter-Kind-Zentrum langsam Gestalt an, eine neue Röntgenanlage funktioniert. Eine neuer OP mit Sterilisation etc. wird noch 2023 im Methodist-Krankenhaus Ankaase in Betrieb gehen, wie auch die Zahnarzthelferinnenschule.



Projekte 2022

Nepal

Das Abklingen der Corona Reisebeschränkungen ermöglichte den Beginn der Volunteer-Tätigkeiten in der zweiten Jahreshälfte. Mit dem Besuch des Koordinators im Frühjahr konnte damit wieder eine sinnvolle Planung starten.

Ampipal entwickelte sich unter dem bewährten Administrator Babu Ram weiter und konnte sich nach anfänglichen Finanzierungsproblemen wieder selbst tragen. Mit Volunteers unterstützten wir die Ausbildung der Ärzte und Studenten der Universität Patan. Steigende Patientenzahlen und die Fertigstellung einer ganzjährig befahrbaren Zufahrt zur Klinik helfen hier ganz besonders.

In Phalebas ist durch die Inbetriebnahme der Zahnbehandlungseinheit auch ein endgültiger Schritt der Fertigstellung erreicht. In Zukunft können hier auch Volunteers gut untergebracht und versorgt werden.

In Kirnetar ist ebenfalls eine stabile Versorgung der Bevölkerung gegeben. Allgemeinmedizin, gute Diagnostik mit neuem Sonografiegerät, Röntgen, Physiotherapie, Geburtshilfe und Zahnbehandlung sichern die Grundversorgung. Durch die Nähe zum Dolakha Hospital (1 1/2 h Fahrzeit) können Schwerkranke relativ schnell verlegt werden, um eine weitere Versorgung zu gewährleisten.

Dolakha Hospital entwickelt sich gut weiter, die einzelnen Fachabteilungen sind mehr und mehr frequentiert. Durch regelmäßig vom Dhulikhel Hospital durchgeführte Camps wird das Behandlungsangebot auch immer weiter ausgedehnt.

In Sanghutar wurde der zweite Zahnbehandlungsstuhl eingerichtet und bietet jetzt alles was zu einer optimalen Zahnbehandlung notwendig ist.

Die Zahnklinik vom DHOS, hier besonders Prof. Dr. Kafle, unterstützen diese doch recht abgelegene Station aktiv und helfen zum Erfolg dieser von John Adderson errichteten Zahnbehandlungsstation.



Das Dhulikhel Hospital entwickelt sich auch immer weiter, auch durch die zunehmende Spezialisierung der Behandlungsangebote. Als Referenzklinik für die neu eingerichtete Krankenversicherung steigen die Behandlungszahlen immer weiter. Durch Hospitationen, finanziert durch GRVD, kann die Behandlung von tauben Patienten durch Cochlea Implantate in der HNO-Klinik erfolgen sowie Operationen von Halstumoren mit modernen Techniken durchgeführt werden. In der Zahnklinik konnten weitere Verbesserungen eingeführt werden, wie z.B. die Einrichtung einer Maintenance-Werkstatt, eines Zentral-Sterilisators, Unterstützung durch Volunteers in dem Prothetiklabor, Finanzierung von Zahnbehandlungen bei Kindern, die anderweitig nicht behandelt werden würden

Im Scheer Memorial Adventist Hospital in Banepa geht die Entwicklung ebenfalls sehr erfreulich weiter, der Aufzug konnte installiert und dadurch weitere Behandlungsräume in Betrieb genommen werden, auch die Abläufe wurden dadurch erheblich verbessert.



Die Endoskopie wird hervorragend durch Michael Guggenberger weiterentwickelt, die Behandlungszahlen steigen steil an. Monika und André Gatti bildeten im Herzecho bei Erwachsenen und Neugeborenen aus, André Gatti speziell auch in der Therapie von Problemen bei Früh- und Neugeborenen. Thomas Gelis unterstützt weiterhin die Traumatologen, auch hier steigt die Spezialisierung und damit auch die Behandlungszahlen. Insgesamt ist es eine Freude zu sehen, wie effektiv die Unterstützung des SMAH durch GRVD ist.

Last but not least ist das Spinal Injury Rehabilitation Center ein ganz wichtiger Standort für unsere Hilfe. Als einzige Rehabilitationsklinik für Querschnittsverletzte leistet diese Klinik Erstaunliches. Um das aber bei dieser hohen Qualität weiterzuführen, bedarf es weiterhin Hilfe, vor allem finanzieller Art, aber auch durch Physiotherapie-Weiterbildung und Unterstützung durch Neurologen/innen und Rehabilitationsmediziner/innen. Wir finanzieren Rollstühle, die vor Ort in der eigenen Werkstatt auf die Patienten angepasst werden (Bedarf ca. 300 Stück pro Jahr), die Übernahme von Behandlungskosten von Bedürftigen und die Anschaffung von Verbrauchsmaterialien. Die extrem zuverlässige und kompetente ärztliche Leitung und Verwaltung macht es uns leicht, alle Mittel zu verfolgen und zu dokumentieren. Das ist einfach vorbildlich und so wir können unseren Spendern versichern, dass ihre Spenden genau dort ankommen, wofür sie gedacht waren.



Mit diesem kleinen Überblick über unser Wirken in Nepal möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Unterstützern bedanken, sie haben viel bewirkt!

Indien



GRVD entsendet jedes Jahr ein Team von Spezialisten zur Operation von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten, Missbildungen der Hände und Füße, Versorgung frischer Verbrennungen und von extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen an das Jalna Mission Hospital nach Zentralindien.

Im Jahr 2022 konnte wie schon im Jahr 2021 kein Team wegen der Corona-Pandemie entsandt werden.

Im Wesentlichen lag es im Jahr 2022 daran, dass eine Quarantänezeit von den indischen Einreisebehörden angesetzt wurde, die bereits die Einsatzzeit überschritten hätte.

Für 2023 ist wieder ein Einsatz geplant.

Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD-Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet, Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne Absage nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und der Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei ist GRVD auch bereit, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei zum Teil virtuellen Volunteertreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da entweder wegen fehlender Finanzen, aus Unkenntnis oder Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Ghana und Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinischem Gerät bzw. Großgerät (Waschmaschinen, Notstromaggregaten etc.) bzw. der Sicherheit bei der Stromversorgung des Krankenhauses vornehmen. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht aufgrund fehlender finanzieller Mittel unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für allfällige Reparaturen und die notwendige Wartung der Geräte zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert darauf gelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt, um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator zusammen mit dem Projektteam, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2022 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	466.358,45 €	488.419,52 €
Passiva		
Rücklagen	466.358,45 €	488.419,52 €
Bilanzsumme	466.358,45 €	488.419,52 €

Planung 2023 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2021	GJ 2022	Plan 2023
Geldspenden, sonstige Einnahmen	296.679,36 €	315.268,47 €	325.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	45.687,77 €	45.727,77 €	45.000,00 €
Gesamteinnahmen	342.367,13 €	360.996,24 €	370.000,00 €
Ausgaben	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2023
Projektförderung	203.985,44 €	335.659,84 €	350.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	53.353,55 €	47.397,47 €	55.000,00 €
Gesamtausgaben	257.338,99 €	383.057,31 €	405.000,00 €
Unterdeckung/Überschuss	85.028,14 €	-22.061,07 €	-35.000,00 €
	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Vermögen	488.419,52 €	466.358,45 €	471.358,45 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2023 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Da die Entwicklung der Einnahmen infolge des Ukraine-Konfliktes sowie der zahlreichen Umweltkatastrophen mit einem eher rückläufigen Spendenverhaltens einhergeht, erfolgt die Einnahmenplanung vorsichtshalber im Rahmen des Vorjahresbudgets. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird von steigenden Kosten ausgegangen, da nach den Coronajahren 2020/2021 und teilweise 2022 im Jahr 2023 wieder mehr Einsätze von Volunteers durchgeführt werden können.

Projekte 2023

Ghana

Techiman:

- Einweihung der Augenklinik, weitere apparative Ausrüstung und Weiterbildungsmaßnahmen
- Erneuerung des C-Bogens im chirurgischen OP
- Advanced live support: Regelmäßige Schulungsmaßnahmen
- Teaching Hospital ab Juli 2023 mit verstärkter GRVD-Unterstützung der Facharztausbildung (auch online)
- Ausbau der Palliative Care
- Unterstützung bei der Einrichtung der Orthopädie-Abteilung
- Ertüchtigung der Sauerstoffanlage

Agroyseum:

- Unterstützung der chirurgischen Abteilung durch ein Volunteer-Team

Nkawkaw:

- Weiterer Ausbau des Mutter-Kind-Zentrums

Ankaase:

- Unterstützung der chirurgischen Abteilung
- Technische Hilfe bei Einrichtung von Wäscherei und Sterilisation

Eikwe:

- Weiterhin Unterstützung von Frau Dr. Theresia Pellio

Chinderi:

- Transportfahrzeug für die Outreach-Klinik
- Anschaffung und Installation eines digitalen Klinik-Administrationsprogramms
- Einrichtung der Augenabteilung

CTG-Projekt:

- Weitere Anschaffung von CGT-Geräten und Anwendungsausbildung der Hebammen

Projekte 2023

Nepal

Amppipal:

- Med. Unterstützung durch Volunteers Dermatologie und Allgemeinmedizin auch mit Studentenunterricht
- Unterstützung der zahnärztlichen Versorgung und Schülerscreening
- Untersuchungen an den Schulen der Umgebung durch Volunteers

Dhulikhel Hospital:

- Ertüchtigung der Zahnklinik durch zentralen Sterilisator
- Finanzielle Unterstützung zur Behandlung von Kindern, deren Eltern sich die Behandlung nicht leisten können
- Unterstützung und Ausbildung in dem Endo-Prothetik-Labor
- Ausbildung eines Oberarztes der HNO-Klinik in Kaiserslautern in der Operationstechnik von Halstumoren
- Planung zur Einrichtung und Ausbildung einer nephrologischen Abteilung
- Fortführung der Weiterbildung in Gefäßchirurgie und Shuntanlage durch Florian Thermann
- Planungsbeginn zur Einrichtung einer Abteilung für Onkologie
- Beginn der Koordination von Projekten zusammen mit der Gastrofoundation

Phalebas:

- Fertigstellung des 1. Stockwerks und Einrichtung einer Zahnbehandlungseinheit

SIRC Sangha:

- Fortführung der Finanzierung von Rollstühlen, Verbrauchsmaterialien und der Behandlung von bedürftigen Patienten

SMAH Banepa:

- Fertigstellung und Inbetriebnahme des Aufzugs im erdbebensicheren Gebäude und damit Nutzbarmachung von weiteren Behandlungsräumen
- Weiterbildung in Endoskopie und Sonografie durch Michael Guggenberger
- Spende von Fuji Film von weiteren Endoskopen und Prozessor
- Weiterbildung auf der NICU durch Volunteer
- Weiterbildung Herz- Echo- Untersuchungen auf der Intensivabteilung durch Volunteers
- Weiterbildung Unfallchirurgie und Orthopädie durch Volunteers

US-Projekt:

- Anschaffung von Ultraschallgeräten und US-Training für Hebammen

Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland und den Einsatzländern, mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., The Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International bearbeitet GRVD Investitionsprojekte in den Einsatzländern.

GRVD hilft bei der Planung von Vorhaben und beobachtet deren Umsetzung und weitere Entwicklung nach Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Leider konnte dies 2022 pandemiebedingt im Wesentlichen nur im vierten Quartal erfolgen. Im Weiteren wurden diese Maßnahmen online durchgeführt. Viele der bei diesen Projekten eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel nicht über das GRVD-Konto und erscheinen deshalb nicht in der Jahresabrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers und Ehrenamtlichen hier vor Ort, die jetzt Ihre Tätigkeit in den Online-Bereich verlagert haben. Diese Leistungen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (weit überwiegend Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, gelegentlich entsandte Kräfte wie Hebammen, Krankenhausberater sowie Techniker) ist allerdings nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz anzugeben.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Ehrenamtlichen leisten sehr viele Arbeits- und Einsatzstunden, um zu helfen. Auch das von den Ehrenamtlichen und Mitgliedern zur Verfügung gestellte Netzwerk trägt einen nicht unbeträchtlichen Beitrag zu dieser Hilfe bei. Ebenso nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich.

Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary
Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 05.10.2023